

Phil 2,5+13 – Gott als Urheber des liebenden Willens und Verhaltens bei Konzentration auf Christus (Christologie, Pneumatologie)

Gott vollende das Wollen und Vollenden (Übersetzung Phil 2,1-13)	<keine Überschrift> (Phil 2,1-13 übersetzt von Hermann Menge)
<p>¹ Wenn es also irgendeine Ermutigung in Christus, wenn es irgendeinen Trost, wenn es irgendeine Gemeinschaft im <u>Geist</u>, wenn es irgendeine <u>Liebe</u> und Erbarmen (gibt), ² macht meine Freude vollständig, dass ihr dasselbe sinnt, indem ihr dieselbe <u>Liebe</u> habt, einträchtig, das eine sinnend. ³ Dabei (tut) nichts so wie im Konkurrenzkampf oder um der Ehre willen, sondern ihr haltet in Demut einander für kompetenter als euch selbst, ⁴ wobei alle nicht ihr Anliegen im Blick haben sollen, sondern alle auch die der anderen. ⁵</p> <p>Konzentriert euch nämlich auf dies, was auch in <u>Christus</u> Jesus (sich zeigt[e] / steckt[e]), ...</p>	<p>1 Wenn nun eine in Christus ausgesprochene Ermahnung, wenn ein liebevoller Zuspruch, wenn eine Gemeinschaft des Geistes, wenn inniges Mitgefühl und Erbarmen (noch vorhanden sind, oder: etwas gelten), 2 so macht meine Freude dadurch vollkommen, daß ihr eines Sinnes seid, indem ihr die gleiche Liebe hegt und einmütig dem gleichen Ziel zustrebt 3 und nichts aus Rechthaberei^[1] oder eitlem Ehrgeiz tut, sondern in Demut einer den andern höher als sich selbst erachtet; 4 jeder habe nicht (nur) seinen eigenen Vorteil im Auge, sondern jeder auch den des andern. 5 Solche^[2] Gesinnung wohne in euch allen, wie sie auch in Christus Jesus vorhanden war;</p>
<p>⁶ der – obschon in Gottes Gestalt – es nicht für Raub hielt, Gott identisch zu sein, ⁷ sondern sich demütigte, indem er das Äußere eines Dieners (Knechts); vgl. Jes <u>53,6+10-12</u>) empfing und in Menschengestalt geboren wurde. Und der Form nach hielt man ihn für einen Menschen. ⁸ Er erniedrigte sich, indem er folgsam bis zum Tod wurde und zwar zum Kreuztod. ⁹ Deshalb erhöhte auch der Gott ihn und schenkte ihm einen Namen, der über jedem Namen (steht), ¹⁰ damit in diesem Namen „Jesus“ sich jedes Knie beuge: der Himmelschen, der Irdischen und der Unterirdischen. ¹¹ Und jede Sprache (Zunge, Nation) wird bekennen, dass als Herr (der) Jesus Christus der Ehre Gottes als Vaters (dient),</p>	<p>6 denn obgleich er Gottes Gestalt^[3] besaß, sah er doch das Gleichsein mit Gott nicht als einen gewaltsam festzuhaltenen Raub^[4] an; 7 nein, er entäußerte sich selbst (seiner Herrlichkeit), indem er Knechtsgestalt annahm, ganz in menschliches Wesen einging und in seiner leiblichen Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde; 8 er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuz. 9 Daher hat Gott ihn auch über die Maßen erhöht und ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, 10 damit im Namen Jesu^[5] sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, 11 und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.</p>
<p>¹² ... sodass („Ωστε“) ihr, meine Geliebten – wie ihr stets Gehorsam wart –, nicht gleichsam nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit mit Furcht und Zittern eure Erlösung vollendet. ¹³ Denn Gott ist derjenige, der vollendet in euch sowohl das Wollen als auch das Vollenden im Interesse seiner Absicht.</p>	<p>12 Daher, meine Geliebten: wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, so seid darauf bedacht, nicht nur wie damals, als ich bei euch anwesend war, sondern jetzt, wo ich fern von euch bin, noch weit mehr eure Rettung mit Furcht und Zittern zu schaffen; 13 denn Gott ist es, der beides, das Wollen und das Vollbringen, in euch wirkt, damit ihr ihm wohlgefällt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Quelle des altgriechischen Originals: Phil 2,1-13. In: Brandscheid, Fredericus (Hg.): Novum Testamentum Graece et Latine II. Freiburg i.Br. 1901. 	Die Bibel nach Hermann Menges Übersetzung, Public Domain gem. Bibleserver (https://www.bibleserver.com/MENG/Philipper2%2C1-13 ; abgerufen am 12.11.2025)